

Zeitschrift: Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 6 (1942)

Heft: 4

Rubrik: Ausgrabungen auf der Isle of Man

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als besonders eindrucksvoll schilderte der Vortragende die Kuppelgräber im Innern kreisrunder Hügel in der spanischen Provinz Almeria und im Süden Portugals. Dort fanden sich neben den kuppelförmigen grossen Totenräumen kleine Seitenkuppeln, in denen Skelette von Kindern lagen. In einem dieser Mausoleen wurden die Skelette von 23 Erwachsenen und 22 Kindern gefunden.

Interessant ist es, dass einzelne dieser vorgeschichtlichen Riesengräber bis auf den heutigen Tag als Kultstätten gedient haben. So fand sich über dem vorgeschichtlichen Riesengrab von Santa Cruz in Asturien ein römischer Tempel eingebaut und noch heute dient der Totenraum des gleichen Grabes als Krypta einer christlichen Kirche. Th. Ischer.

Ausgrabungen auf der Isle of Man.

Viele unserer Leser, die den Leiter der Ausgrabungen auf dem Wittnauer Horn, Dr. G. Bersu aus Frankfurt, gekannt hatten, wird die folgende Nachricht interessieren.

„Auf der Isle of Man in der Irischen See haben die englischen Behörden „feindliche Ausländer“ interniert, die dort ein ganz beschauliches Dasein führen. So wurde es einem der Internierten, einem deutschen Gelehrten namens Dr. Gerhard Bersu, ermöglicht, mit der Unterstützung englischer Archäologen auf der Insel Ausgrabungen vorzunehmen. Er stiess dabei auf die Ueberreste eines alten Wohnhauses und soll damit einen archäologischen Fund von grosser Bedeutung gemacht haben. Es handelt sich um ein Gebäude aus der Zeit rund 500 Jahre nach Christi Geburt. Es ist ein Holzbau mit einem Dach aus Lehm, das mit Grasfladen überdeckt ist. Das Haus ist beinahe kreisrund und hat einen Durchmesser von rund 27 Meter.

Die Eingangshalle ist gepflastert und ungefähr drei Meter breit. Sie enthält einen Herd aus Kalkstein der Insel Man, der von einem dick mit Lehm belegten Fussboden umgeben ist. Lage und Bauart des Hauses deuten darauf hin, dass die Hauptbeschäftigung der Bewohner in der Aufzucht von Rindvieh bestanden haben muss. Das für den Bau verwendete Holz ist Eiche; es stammt anscheinend aus einem benachbarten Wald.“ Ex.

(Aus „Der Aufstieg“, 30. Okt. 1942.)